

„Stadtkinder aufs Land“ (Juni 1936)

Kurzbeschreibung

Ab 1934 organisierte die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV) sogenannte „Kinderlandverschickungen“ (KLV). Jährlich wurden zehntausende Stadtkinder zu mehrwöchigen Erholungsaufenthalten aufs Land gebracht, wo sie den gesundheitlichen und sozialen Gefahren der Stadtumgebung zeitweilig entkommen konnten. Unter der von der Hitler-Jugend organisierten „Erweiterten Kinderlandverschickung“ wurden Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren oft für Monate in KLV-Lagern untergebracht. Dem Einfluss der Eltern entzogen, wurden so bis Kriegsende über zwei Millionen Kinder gänzlich der nationalsozialistischen Indoktrination und Ausbildung ausgesetzt. Nach 1940 organisierte die NSV hauptsächlich die Evakuierung von Müttern und Kindern aus durch [Luftangriffe](#) gefährdeten Städten, die in Gast- und Pflegefamilien aufgenommen wurden.

Quelle



Quelle: Aktion „Stadtkinder aufs Land“, NSV-Kinderlandverschickung. Foto: Arthur Grimm. bpk-Bildagentur, Bildnummer 30024667. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika)

© bpk / Arthur Grimm

Empfohlene Zitation: „Stadtkinder aufs Land“ (Juni 1936), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,

<https://germanhistorydocs.org/de/deutschland-nationalsozialismus-1933-1945/ghdi:image-2104>
[09.07.2025].